

II-5136 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2599/J

1992-03-11

A n f r a g e

der Abg. Huber, Aumayr  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Landmaschinenimporte

Seit Monaten versucht die Bundesregierung, den Landwirten einen EG-Beitritt mit dem Argument schmackhafter zu machen, daß dann die Betriebsmittel billiger würden. In den GATT-Verhandlungen tritt der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten zugunsten der heimischen Verarbeitungsindustrie für Agrarweltmarktpreise ein. Die politischen Veränderungen in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Ostblocks bringen auch wirtschaftliche Entwicklungen in Richtung Marktwirtschaft. Der österreichische Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten predigt zwar die Ideologie der Privatisierung und der Marktwirtschaft, betreibt aber dort, wo die Bauern davon profitieren könnten, ärgsten Wirtschaftsprotektionismus. Mittels Verordnung, BGBl. Nr. 404/1991, verhängte er eine Vidierungspflicht über Traktoranhänger. Damit nicht genug, drohte er für Landmaschinen aus der CSFR ein Anti-Dumping-Verfahren an (Standard, 26.2.1992).

Nach Auffassung der Anfragesteller sollte von derart protektionistischen Maßnahmen Abstand genommen und lediglich die Einhaltung der in Österreich geltenden Qualitätsnormen und Sicherheitsbestimmungen überprüft werden.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wer hat Sie dazu veranlaßt, mittels Verordnung, BGBl. Nr. 404/1991, eine Vidierungspflicht speziell für Anhänger und Sattelanhänger gemäß Tarifnummer 8716-39 (mit Kippvorrichtung) zu verhängen ?
2. Welche Firmen stellen in Österreich solche von der Vidierungspflicht betroffene Anhänger her ?

3. Wieviele Anhänger waren seit 1.8.1991 von der Vidierungspflicht betroffen ?
4. Wieviel davon waren Direktimporte für den landwirtschaftlichen Eigenbedarf ?
5. Für welche Landmaschinenimporte haben Sie ein Anti-Dumping-Verfahren in Aussicht gestellt ?
6. Was ist die Begründung für eine solche Vorgangsweise ?
7. Wie verträgt sich dieser Wirtschaftsprotektionismus zu Lasten einer benachteiligten Berufsgruppe mit Ihren Marktwirtschafts-Predigten und Ihren Bekenntnissen zum Abbau von Handelshemmnissen ?
8. Werden Sie die Verordnung Nr. 404/1991, Vidierungspflicht für Anhänger mit Kippvorrichtung, zurücknehmen ?
9. Werden Sie von den angedrohten Anti-Dumping-Verfahren gegen Landmaschinen Abstand nehmen ?